

**COPYRIGHT**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Für Rundfunkzwecke darf das Manuskript nur mit Genehmigung von Deutschlandradio Kultur benutzt werden.

**Die Reportage: Der große Wurf - Besuch im Zoogeschäft Zajac  
Tina Hüttl**

Skript:

**Regie: Atmo 01 (Rattern Einkaufswagen) Zajac: Unna, Bonn, Bielefeld, Duisburger kommen auch ein paar, Köln.... da hinten Holländer (ca. 1:36 min)**

**Autorin darüber:**

Samstag Mittag läuft Norbert Zajac gern über seinen Parkplatz:

Nummernschilder studieren. Er kann nicht genug davon kriegen.

**Regie: Atmo 01 kurz hoch: Zajac: NOH – wo kommt der denn her? Hier noch ein Holländer, Nettal, Essen, Leverkusen...**

Über seinem gewaltigen Bauch sitzt ein T-Shirt mit Pinguin-Motiv. Dass es regnet, stört ihn nicht. Im Gegenteil, aus seiner Sicht ein optimaler Tag. Bei Sonne gehen die Menschen lieber Grillen, bei Regen fahren sie zu ihm: Zum Zoo Zajac nach Duisburg, weltgrößte Tierhandlung laut Guinness-Buch der Rekorde. 12 000 Quadratmeter Ladenfläche, über 1000 Aquarien, 500 Terrarien, 150 Kleinsäuger-Gehege, 70 Teichbecken, 40 Volieren, eine Katzen- und eine Hundeanlage – mit 3000 Arten und rund 250 000 Tieren bietet Zajac weit mehr als der Duisburger Zoo, und das ganz ohne Eintritt.

**Regie: evtl. Atmo 01 noch mal hoch: Zajac: Wuppertal, Herne, nochmal Gelsenkirchen, Frankfurt, Borken....**

Der erste Parkplatz mit 150 Plätzen ist schon voll. Der hinter der Halle inzwischen auch - 1200 Autos kann er unterbringen. An seinen besten Wochenenden kommen 12 000 Besucher. Der Parkplatzanweiser, den Zajac beschäftigt, winkt einen Kombi weiter:

**Regie O-Ton 1 Parkplatzanweiser (ca 35s) über Autolärm**

*Ja, wenn die von da kommen, lasse ich sie rein, von dort schicke ich sie weiter.  
Zajac: Düsseldorf, München. P: Die kommen von überall her, hatte letztens hier  
Italien, Österreich sowieso, Luxemburg. Aber heute ist verdammt viel los, muss  
die Leute weiterschicken auf andere Parkplätze. Heute wird ein langer Tag, wie  
ich das sehe. Zajac: Ja das Wetter wird ja so bleiben - dann läuft das bis 18/19  
Uhr so durch....(ATMO noch ca. 10s)*

**Regie: Atmo 02 Eingang – Einkaufswagen rattern, er begrüßt, Kundengemurmel (ca. 1:20)****Autorin darüber:**

Am überdachten Eingang zur Verkaufshalle sind zwei Ströme: rechts schieben sich Kunden rein, links volle Einkaufswagen raus. Manchmal stellt Norbert Zajac sich wie jetzt daneben, begrüßt Eltern, Kinder, Hunde. Sein Gesicht ist gerötet. Längst gilt er selbst als Attraktion. Zajacs Frau hatte die Idee, ihm einen Thron in der Reptilienabteilung aufzubauen, damit er sich samstags draufsetzt und Autogramme gibt. Will er nicht. Zajac will, dass die Leute bei ihm Tiere gucken – und Geld ausgeben.

**Regie O-Ton 2 Zajac über Kunden und kaufen (35s)**

*Eigentlich bin ich ja Tierhalter mit Leib und Seele und habe mir hier mein eigenes Paradies gebaut, was ich lebe. Dieses Paradies muss ja auch finanziert werden. Und die Menschen, die nur als Spaziergänger, als Zoobesucher hier durchlaufen, die haben nach einer Zeit auch Hunger - die holen sich vorne ne Pommes oder Eis oder kaufen sich draußen Futter und füttern unsere Tiere - und im Endeffekt – jede Biene sticht – jeder Euro hilft und wenn sie genug zusammen haben, können sie auch diesen Zoo finanzieren.*

**Regie: Atmoblende 03 im Geschäft - Zajac mit Elektriker (1:14)****Autorin:**

Lang hält es ihn heute nicht am Eingang. Zajac, der sagt, er habe jetzt mit 61 Jahren das Tagesgeschäft abgegeben - zuletzt die Buchhaltung an seinen Schwiegersohn - kurvt dennoch den ganzen Tag zur Kontrolle durch sein Paradies. Auf einem Elektroroller, 4000 Kilometer macht er so im Jahr.

**Regie: Atmo 03 kurz hoch: Ah da ist unser Elektriker, der kommt heute.....**

Ein Elektriker schraubt gerade neue Glühbirnen in den Kronleuchter über der Hundehalsbandabteilung.

**Regie: Atmo 03 nochmal: Zajac: 25 Watt-Birnen - so viele? Haben Sie was gegen meinen Stromzähler? Können Sie durchzählen und sagen wieviel das sind – wieviel die kosten? Dann schreiben wir denen einen Deckel – denn das kostet ja ein Vermögen, wenn die brennen...**

**Autorin darüber:**

Früher wurden auf dem Industriegelände Matratzen und Betten produziert. Zajac hat die heizungslosen Hallen aus Backstein und Beton 2004 zum beheizbaren Tierreich mit Volieren, Glaskästen, Aquarien, Streichelgehegen und vielen Kilometern an Verkaufsregalen umgebaut. Sein Größenwahn hätte ihn fast ruiniert. Fast hätte er tausende Tiere einschläfern, fast alle Mitarbeiter seiner vorigen Tierhandlung entlassen müssen, die 200mal kleiner war.

**Regie: Atmoblende mit O-Ton 3**

Doch erst die Erfolgsstory, die Journalistin soll jetzt staunen. Und weil er eitel ist, fährt Zajac heute nicht Roller, sondern läuft durch die Hallen. Zajac hat Knieprothesen, ächzt unter seinem Gewicht, vorbei an Enten, die unter einer Wärmelampe auf Stroh liegen, und dem Faultier Frieda, das schlafend an einem Tau von der Decke hängt.

**Regie: O-Ton 3 Zajac über Faultier Frieda (22 s) (plus Atmovorlauf und Ende 56s)**

*So übern Tag, wenn hier Trubel ist, pennt sie. Die meisten Menschen sehen sie erst gar nicht. Und hier unten ist ihre Toilette – so ein Faultier geht einmal, maximal zweimal pro Woche auf die Toilette. Eigentlich ist ein Faultier eine super saubere Sache. Die lassen nie was fallen, gehen immer schön an eine Stelle und fertig ist. Ist aber trotzdem nicht das Tier für den Hausgebrauch... (Atmo weiter)*

**Autorin darüber:**

9000 Euro kostet das Faultier, nur ein einziges Mal hat er eines an eine Kundin verkauft, erzählt er weiter. Natürlich ist er aber schlau genug zu wissen, dass Frieda als Lockvogel Besucher anzieht, die dann vielleicht ein Hundehalsband,

Fischfutter oder einen Katzen-Kratzbaum in den Wagen legen.

**Regie: O-Ton 4 - Atmovorlauf Zajac ächzt, schließt Terrarium Tür auf**

Beim Terrarium mit den Albino Tigerpythons legt er noch eine Verschnaufpause ein, öffnet die Glastür, die weiß-gelb gemusterten Schlangen liegen bewegungslos im Sand.

**Regie: O-Ton 4 Zajac über Schlange ab 18s (insg. 1min)**

*Da guckt sie gerade, da ist der Knabe, der ist ein bisschen kleiner, (ächzt) Die schläft noch, zuckt noch. Schlangen sind ja wechselwarme Tiere. Aber so - die können wir beide rausnehmen, die sind ganz zahm, (sind Albinos, sind deutsche Nachzuchten, die haben wir zurückbekommen, die kennen Menschen...*

**Autorin darüber:**

20-50 Riesenschlangen verkauft er im Jahr. Einige davon, wie diese hier, sind Rückläufer, erzählt Zajac, die überforderte Halter ihm gebracht haben, weil sie etwa Eltern geworden sind und die Schlange nun nicht gern in der Wohnung mit dem Baby sehen.

**Regie: Atmo 04 Besucher im Zoo-Geschäft (ca. 1:20s)**

Neben den großen Reptilien stapeln sich in der Terraristik hunderte Glaskästen mit Stabheuschrecken, Riesentausendfüßlern oder Vogelspinnen aufeinander. Ein Junge drückt sich die Nase an der Scheibe mit den Achatschnecken platt.

**(Regie: Atmo 05 (53s) Zajac: Sie möchten was kaufen? Mutter: Ja eine Schnecke, zu unsrer Sammlung. Unsere wächst so langsam. Junge: Sollen wir die nehmen Mama? Mutter: Ja. Junge begeistert: Die da! Verkäufer: Die sieht nicht so gut aus, die ist nicht so fit. Die hat eine Macke...)**

**Autorin darüber:**

Nach etwas hin und her landet eine perfekte Schnecke in einem Plastikdöschen. Längst wollen die Menschen nicht mehr nur Katzen, Hamster, Zierfische oder Wellensittiche halten, sondern Vogelspinnen, Riesenechsen und Chamäleons.

**Regie O-Ton 05 Zajac über welche Tiere man hält (30s)**

*Wir verkaufen mittlerweile fast soviel Vogelspinnen wie Meerschweinchen.*

**Kommentar [Tina Hütt1]:** Antwort auf Schade, Eberhard (01.06.2016, 12:25): "..."  
Reicht das?

*Früher so vor 35 Jahren - da war das alles eine Szene, so Rocker Typ böse tätowiert. Heute ist ja mehr als jeder zweite tätowiert. Aber heute hält auch mehr als jeder zweite solche Tiere. (Heutzutage sind, ob Insekten oder Reptilien oder Amphibien - die sind alle salonfähig geworden, so was hält man ganz normal in der Wohnung.)*

**Regie: Atmo 04 Besucher im Zoo-Geschäft (ca. 1:20s)**

Autorin:

Allein 50 verschiedene Arten an Vogelspinnen bietet Zajac an– nur wer das größte Sortiment hat, überlebt heute in Zeiten von Einzelhandelssterben und Internet mit einem Geschäft. Auch daher hat er in Krisenzeiten immer wieder expandiert. In den schmalen Gängen zwischen den Terrarien herrscht viel Gedränge: Dass die Zoohandlung ja heute selbst eine vom Aussterben bedrohte Art ist, ist hier nicht zu spüren.

**Regie: Atmo 06 Holländer vor Spinnenglaskästen (1min)**

Zwei Holländer sind 300 Kilometer aus Amsterdam angereist, um die Spinnenjungtiere anzusehen, die turmhoch gestapelt in einzelnen Plastikbehältern weggesperrt sind. Kosten zwischen 15-50 Euro, erwachsene Spinnen bis zu 500 Euro.

Die beiden entscheiden sich für eine giftige Rotknie-Vogelspinne, bekannt als Smithi:

**Regie: O-Ton 06 Zajac über die Vogelspinne (23s)**

*Die Smithi ist nicht immer nett – also die haben am Hinterkörper Nesselhaare und wenn sie in Gefahr sind, kann sie diese Haare abschießen und jedes einzelne Haar, da sind tausende drauf, brennt wie eine Brennnessel. Sie haben ganz schnell einen dicken Arm und wenn Sie eine leichte Allergie haben können Sie schon mal Notarzt anrufen, dann wird die Sache heikel.*

Etwa dreimal im Jahr rückt der Krankenwagen im Zoo Zajac an, meist weil

Kinder ihre Finger ins Gehege der Seidenäffchen oder Frettchen gesteckt haben.

Die wirklich gefährlichen Exoten hier sind gut gesichert – nur Zajac wurde schon zweimal von giftigen Schlangen gebissen und einmal lebensbedrohlich von

einem Rotfeuerfisch. Dreimal musste er wiederbelebt werden. Sein Herz stand still, weil er viel zu spät ins Krankenhaus fuhr und zuerst versuchte, sich selbst mit Hausmittelchen zu behandeln:

**Regie: O-Ton 07 Zajac über Gene**

*Aber das liegt an meinen Genen, dass ich so bin. Ich habe gestern Mittag meine Mutter ins Krankenhaus gebracht, die hat sich gestern beide Beine gebrochen und lag vier Stunden am Boden und hat sich auf die Couch geschleppt und hat gemeint mit einer neuen Pferdesalbe, die gegen Schmerzen ist, das hinzukriegen. Und nachdem sie vier Stunden gesalbt hat, hat sie dann ihren Sohn angerufen. Und als ich die gesehen habe, habe ich die Rettung angerufen und die liegt jetzt im Moment im Krankenhaus und kriegt in beide Füße Metallplatten rein.*

**Regie: Atmo 07 Gang durch Laden zu Aquaristik (1min)**

**Autorin:**

Zajac, das wird schnell klar, ist hart im nehmen. Als er vor vier Jahren begann, auch Hundewelpen in seiner Zoohandlung anzubieten, startet die Tierschutzorganisation Peta eine Online-Petition gegen ihn. Wochenlang belagern Demonstranten seinen Eingang. Weniger zimperliche Tierschützer schicken ihm Morddrohungen und kündigen an, seine Tochter zu entführen. Doch Zajac wäre nicht Zajac hätte er sich einschüchtern lassen – die Welpen in der Hundeaufzuchtstation will er unbedingt noch zeigen. Doch zunächst durchquert er die Halle, in der die Aquaristik untergebracht ist:

Becken reiht sich an Becken, manche blau, gelb, grün beleuchtet, die Pumpen blubbern und surren leise. Irgendwo dabei ist auch das Aquarium mit den Rotfeuerfischen: unscheinbare, graue Kreaturen, in deren Stacheln das Gift sitzt.

**Regie: Atmo 08 Zajac (1min): Hier sind also die giftigen Fische drin, da in der Ecke ist einer, da ist noch einer. (Klopft) Hier in der Ecke sind die Totbringer... (weiter Atmo Aquaristik)**

Jetzt klopft er gegen die Scheibe, stolz sie zu zeigen. Diese Abteilung ist seine umsatzstärkste. Allein hier beschäftigt er zwölf Verkäufer nur für die Fische und Wasserpflanzen, weitere sechs verkaufen ausschließlich die Aquarien plus ihre Technik. Insgesamt sind bei ihm 200 Mitarbeiter angestellt.

Zajac spricht von sich gern als Unternehmer - oder Tierdealer, der Spaß daran hat, mit seiner Ware Profit zu machen.

Seit er denken kann ist Norbert Zajac nicht nur verrückt nach Tieren, sondern auch nach Kunden, die sie ihm abkaufen.

**Regie Atmo 09 am Teichhof – Zajac: Nach draußen, wollen wir nicht so lang bleiben, dass wir uns nicht verkühlen (Tür fällt ins Schloss - Atmo Pfauenschreie)**

Durch eine Eisentür geht er nun nach Draußen auf den Teichhof, wo Pfaue, Hühner, Enten und Gänse frei herumlaufen.

**Regie Atmo 09 wieder hoch: Zajac: Hier steht ein Pfau, wir haben fast 20 Pfaue hier rumlaufen, dort ist eine gescheckte Henne – das ist was außergewöhnlich Seltenes. Und hier haben wir das Einmalige - das ist nämlich mein Bruder! Wolfgang: Hallo, ja ich arbeite hier, weil es schön ist, als Jungs haben wir uns immer einen Tiergarten gewünscht, jetzt habe ich ihn und genieße das. (Atmo weiter)**

Früher führte sein älterer Bruder Wolfgang selbst mal eine Tierhandlung in Gladbeck. Norbert Zajac hat ihn schnell überholt. Jetzt arbeitet der ältere Bruder für ihn, macht auf dem Hof den Einkauf und hilft samstags mit aus.

**Regie: Atmoblende 10 russische Gänse füttern (2min)**

Schon als Kinder haben die beiden Jungs gewetteifert, wer mehr Tiere züchten kann, erzählt Zajac. In den dutzenden runden Außenbecken auf dem Hof wimmeln über hunderttausend Goldfische, Karpfen und andere Teichfische.

Zajac schnappt sich jetzt einen Salatkopf, den man hier gegen Geld kaufen kann, und füttert die russischen Gänse, die zwischen den Becken über den Hof watscheln.

**Regie: Atmo 10 hoch: Zajac: Die hat gar kein Hunger mehr... weiter Gänse füttern**

Mit vier Jahren schon fängt Norbert Zajac Molche und Salamander, mit fünf züchtet er und sein Bruder Wolfgang Meerschweinchen und Hamster. Damals im Hobbykeller und Garten. Die Mutter lässt die Jungs machen, solange sie alles

sauber halten. Und der Vater, ein Polizeibeamter, stellt nur eine einzige

Bedingung: Sie müssten sich ihr Hobby selbst finanzieren, erzählt der Bruder:

**O-Ton 08 Bruder über Taschengeld (19s)**

*Und was auch interessant ist - wir mussten mit unserem Taschengeld auskommen – dadurch ist vielleicht auch das Kaufmännische entstanden. Wir hatten nämlich sehr wenig gekriegt und dann wollteste mal einen anderen Hamster haben und einen anderen Wellensittich von der Farbe und dann musstest du irgendwas züchten, dass du wieder Geld hattest, sowas zu kaufen...*

So kamen Kaninchen, Schildkröten und sogar ein Krokodil hinzu. Mit 13 ist Norbert Zajac dann der jüngste Wellensittichzüchter in Nordrhein-Westfalen. Vier Mark zahlen ihm die Zoogeschäfte damals für einen Jungvogel. Ihm ist das zu wenig. Und da er weiß, dass Angebot und Nachfrage den Preis bestimmen, greift er zu einem Trick: Weil Wellensittiche nur im Frühjahr brüten, nimmt er ihnen ihre Nistkästen weg und hängt sie erst im Herbst wieder auf. So ist er der Einzige, der für das Weihnachtsgeschäft Händlern Jungtiere anbieten kann – für sechs Euro.

**Regie Atmo 11 (2min): Eier aufschlagen am Gehege, Kinder betteln**

Der Himmel ist noch immer wolkenverhangen, doch es nieselt jetzt nur. Zajac schlägt ein paar Eier am Gitter eines Außengeheges auf, Futter für die Erdmännchen dahinter.

**Regie Atmo 11 hoch: Kind: Och guck mal. Vater: Jetzt kriegen sie Eier, Kind: Bitte Papa...**

Zwei Mädchen betteln ihren Papa um ein Paar Euro für den Futterautomaten an. Die Kinder lieben die wachsam aufgerichteten Tierchen spätestens seit Ice Age. Zajac musste seine ersten Erdmännchen aus Belgien holen. Deutsche Zoos, sagt er, geben ihm keine ab, weil sie ihm nicht noch eine Attraktion gönnen. Denn der Tierdealer hat nicht nur begeisterte Kunden und Freude, sondern auch jede Menge Feinde.

Zoos fürchten ihn als Wettbewerber und Tierschützer halten ihn nicht erst seit dem Welpenverkauf für einen skrupellosen Geschäftsmann, der möglichst viel Profit mit Tieren machen will.

**Regie: O-Ton 09 Zajac über Tierhaltung (24s)**

*Also wenn da so erzählt wird, der verkauft Tiere um Kohle zu machen – Kohle machen geht anders: Es gibt Menschen, die leben vom Tierversauf – da müssen Sie sich aber angucken, wie die das machen. Tiere einfach schäbig schlecht behandeln. So wie wir Tierhaltung betreiben, kann man mit ihnen kein Geld verdienen. Wir legen also dazu, wir legen im Schnitt pro Jahr für unsere Tiere eine Viertelmillion drauf!*

Würde er nur Tiere verkaufen, dann wäre das ganze Unternehmen ein Pleitegeschäft, sagt Zajac. Inzwischen sind seine grauen Stoppelhaare vom Regen so schwer, dass sie nicht mehr vom Kopf abstehen. Er will rein, ins Trockene, zeigen, womit sich wirklich Kohle machen lässt. Seine Kalkulation ist eine andere: Ein Hund kostet etwa 1000 Euro, wenn man ihn anschafft. Im Laufe seines Lebens, rechnet er vor, gäben seine Besitzer aber zwischen 8 und 12 000 Euro für ihr Tier aus.

**Regie: Atmo 12 (1:30s) Gang durch Abteilungen, beginnt mit Rington**

Durch die Halle mit den Kleinsäugern, in dem es zum ersten Mal nach Stroh und Tierkot riecht, steuert er zielstrebig, aber schnaufend die Hundeaccessoires an. Vorbei an Verkaufskörben mit Kuscheltieren und Drehständern mit Hundespielzeug erstreckt sich das Zubehör über mehrere Abteilungen - es ist so weitläufig wie im Kaufhaus: Vor einer Verkaufswand mit etwas, das nach Kinderbekleidung aussieht, bleibt er stehen:

**Regie: O-Ton 10 Zajac (45s)**

*Ganz früher, als das anfing, ich bin ja jetzt 40 Jahre Unternehmer, da gab es eigentlich nur so eine Plastikdecke für den Hund bei Regen, dass er nicht nass wurde. Und als wir die ersten davon verkauft haben - damals war ich noch allein mit meiner Frau im Laden und dann hat das tatsächlich einer gekauft – haben wir danach gelacht – tut man eigentlich nicht, aber es war uns so skurril. Wochen später kam die Kundin und sagte, jetzt ist ihr Hund endlich gesund. Er muss ja immer raus, und bei Regen ist er immer erkältet und immer krank – und dann haben wir uns gedacht: Guck mal, wie falsch wir das eingeschätzt haben.*

Auf winzigen Kleiderbügel sind hier verschiedene Strickpullover,  
 Jeansjäckchen mit oder ohne Strassbesatz und sogar Hochzeitskleider und  
 Smokingjacketts für den Hund aufgereiht - sortiert nach Marken und Größen.

An Samstagen sind zwei Verkäuferinnen allein für die Hundmäntelchenabteilung  
 abgestellt.

**Regie: Atmo 13 (37s) Zajac: Sabine, kommen Sie mal? Das ist unsere  
 Hundemodedefachberaterin. Hallo. Wir müssen mal wissen, was kostet so ein Mäntelchen?  
 Sabine: Hier diese modischen Sachen zwischen 29,90- und 39,90 (und die Gebrauchssachen  
 zwischen 20 und 70 Euro, sind dann wind und wasserdurchlässig ...)**

**Autorin darüber**

Die Verkäuferin öffnet an einem Jogginganzug mit Streifen den Klettverschluss -  
 zum Einsteigen für die vier Beinchen:

**Regie O-Ton 11 Verkäuferin (30s) (insg. 1:30 da noch Atmo dran)**

*(Verkäuferin öffnet Klettverschluss) Die Chihuahua sind in der ersten Reihe und  
 der Mops natürlich auch, also so Verkaufsschlager sind alles mit vier Beinen –  
 oder zum Beispiel die Jeansweste, die geht auch gut. Naja, das wärmt jetzt nicht  
 besonders, sieht halt niedlich aus – oft machen sie es, dass es zum Typ der Frau  
 passt. Wer sich jetzt ein bisschen niedlich als Frau anzieht, wird was niedliches  
 für den Hund wählen, wer mit Jeans und Cowboystiefeln kommt, nimmt so was.  
 Das wird dann so abgestimmt. (ATMO weiter)*

Zajac wird unruhig, zwischen den Hundemäntelchen scheint er sich nicht  
 besonders wohl zu fühlen. Zwar sagt er, dass Hunde ja heutzutage nicht mehr  
 draußen in der Hütte schlafen und daher kein Winterfell mehr haben. Man ahnt  
 aber, dass er seinen zwei Hunden, die über dem Geschäft in seiner  
 Privatwohnung schlafen, nie so etwas überstreift.

Doch was sich verkauft, ist gut - und daher führt er nun auch Gitterbettchen für  
 Babyhunde, orthopädische Matratzen, rutschfeste Hundeschuhe, Sonnenbrillen  
 und Halsbänder vor, die eher an Colliers erinnern.

Hier begreift man auch, wie gerissen Zajac als Geschäftsmann ist. Inmitten der  
 meterlangen Regalwände mit Leinen, Ledertäschchen für Hundekotbeutel und  
 anderen Accessoires, die schon mal bis zu 500 Euro kosten, ist ein polierte

Harley Davidson aufgebockt.

**Regie: O-Ton 12 Zajac (21s):**

*Männer finden Halsband, Leine, Mäntelchen total langweilig. Männer finden Motorräder geil. Normalerweise gingen die alle am Stand vorbei, der Mann hat gezogen: Boah - nicht schon wieder Halsbänder gucken. Jetzt ist das anders. Der Kerl geht sich das Motorrad angucken und die Frau kann in aller Ruhe shoppen.*

**Autorin:**

Nebenbei hat er so schon vier Motorräder für 12 000 Euro verkauft, mit der selben Logik landen zum Trost Kuscheltiere, Plastikschlangen, Bilderbücher oder ein Eis in den Einkaufswagen, weil ein Kind die Rennmaus oder das Zwergkaninchen nicht bekommt.

**Regie: Atmoblende 14 bei Pommesbude: Verkäuferin: So die viermal Pommes mit Mayo, für wen? Hallo, bitte schön? Kunde: Einen Kaffee (weiter Gemurmelt, Geklapper)**

40 Euro lässt jeder Kunde im Schnitt im Zoo Zajac – trotzdem hat er in den letzten Jahren im Gegensatz zu früher keinen Gewinn mehr gemacht, sagt Zajac, während er sich am hauseigenen Imbiss schnell eine Wurst mit Pommes zur Stärkung holt.

Weil der Internethandel ihm Kunden kostet, stürzt er vor sieben Jahren von 400 000 Euro Gewinn auf ein Minus von 750 000 jährlich ab. Die Banken geben ihm kein Kredit mehr, doch statt aufzugeben, sammelt Zajac bei Kunden und einem Privatinvestor Geld ein. Er steckt hunderttausende Euro in eine verbesserte Kleinsäugeranlage und 50 000 neue Tiere, er verdoppelt die Terraristik, vergrößert die Volieren:

**Regie: Atmo 15 beim Essen (40s)**

**Regie O-Ton 13 Zajac über Vorbilder (25s)**

*Ich habe ja mit einem 65 Quadratmeter Zoogeschäft angefangen und ich habe gemerkt, das wird nicht prickelnder, sondern immer härter. Es gibt nur einen Weg als Händler zu überstehen: Entweder sind Sie so groß und haben ein Erlebnisgeschäft, oder es gibt Sie nicht mehr und dann sitzen Sie als Sozialhilfeempfänger auf der Couch und können auch nicht im Internet bestellen, weil sie keine Kohle mehr dafür haben.*

**Autorin:**

Die Zahlen geben ihm recht – im letzten Geschäftsjahr macht er nur noch 200 000 minus, es geht aufwärts. Den Titel „Unternehmer des Jahres“ trägt er schon, die Mittelständler in Nordrhein-Westfalen haben ihm diesen für seinen »Mut zur Expansion und Erneuerung« verliehen.

Aus Rührung vor der eigenen Courage treibt es ihm tatsächlich in paar Tränen in die blassblauen Augen, während er das alles erzählt. Nur ganz kurz, dann beißt er - zufrieden mit sich - in die Wurst.

**Regie: O-Ton 14 Zajac (20s)**

*Alles, was wir im Laden haben, ist immer auf meinen Mist gewachsen, weil ich immer nach neuen Sachen suche, wie wir unsere Kunden mehr zufrieden stellen können, wie wir sie mehr begeistern – ich habe nie geplant, das größte Zoogeschäft der Welt zu machen. Das hat sich alles nur so ergeben.*

**Regie: Atmo 16 Welpenstation – Papageien kreischen, Monteur (2:40s)****Autorin:**

Allein 800 000 Euro hat er vor vier Jahren in die Hundewelpenanlage gesteckt, zu der er als letztes führt. In der Halle sind auch die Papageien in Volieren untergebracht, die laut kreischen, weil ein Monteur die Belüftungsanlage repariert

Die kleinen Hunde bekommen Besucher nur hinter Glas zu sehen, und mit Abstand. Vor den Hundegehegen ist eine lange Verkaufstheke gebaut.

**Regie: O-Ton 15 Zajac (23s)**

*Hier ist nicht eine Theke, weil hier Thekenverkauf ist, sondern diese Mauer habe ich extra so gemacht, dass man unmöglich an den Hund ran kann, man kann noch nicht mal an die Glasscheibe. Ich bin ja auch beschimpft worden, der hält ja Tiere hinter Glas - ich weiß nicht, ob diesen Leuten Gitter lieber ist. Das ist eine superteure Hochsicherheitsscheibe – doppelverglast, da splittert nichts nach außen, nichts nach innen.*

**Autorin:**

Die Welpen eines Wurfs teilen sich jeweils einen 22 Quadratmeter großen Raum, zwei kleine Zwergschnautzer toben wie im Kinderzimmer auf einer

Kuscheldecke. Der Boden unter ihnen ist aus gelenkschonendem Gummi, darunter eine Fußbodenheizung. Es gibt automatische Tränken und durch Klappen können die Welpen nach draußen. Zajac hat die Auflagen des Veterinäramts übererfüllt und sogar eine eigene Praxis mit drei Tierärztinnen eingerichtet - ein Schweinegeld habe es ihn gekostet, doch er hält es für gut angelegt: Seit seinem Welpenkrieg mit den Tierschützern, den Mord- und Boykottandrohungen hat sich das Besucheraufkommen fast verdoppelt.

**Regie: O-Ton 16 Zajac (12s)**

*Also das war die größte Werbekampagne muss ich im Nachgang sagen, die ich je gestartet habe. Es lief bis in den Nachrichten in Brasilien, in Tokio, in den Saudi-Arabischen Staaten...*

Zufrieden streicht er über die Theke.

**Regie: O-Ton 17 Zajac (27s)**

*Ja ich bin Unternehmer, da gehört natürlich Kämpfen dazu. Ich hab das mehr als sportliche Veranstaltung gesehen und nicht so richtig als Kampf. Meine Familie war da ein bisschen anders eingestellt, die hätten sich einschüchtern lassen, ich habe aber gesagt, ich mach das allein – und ihr haltet euch raus, wenn ihr dieses Streitgespräch nicht wollt, und dann habe ich das auch alleine durchgezogen.*

Eins haben die militanten Tierschützer tatsächlich erreicht: Zajac hat ein unfreiwilliges Monopol. Kein anderer Zoofachhandel hat sich nach ihm an den Welpenverkauf rangetraut. Denn eigentlich gilt in Deutschland das ungeschriebene Gesetz, dass kleine Hunde direkt von der Mutter - also vom Züchter selbst - an den Besitzer abgegeben werden.

Ein Wurf schwarz-weißer Spanielmischlinge liefert sich ein Rennen, zwei purzeln übereinander.

**Regie: Atmo 17 (1:15s) Frau: Oh ist der süß oder sie – guck mal, der kullert – sehr süß, echt süß (Freund zieht sie weiter) da schon wieder! Oh dieses bunte Tierchen erinnert mich an Sana, als sie klein war – Guck mal die Nase. Er: komm jetzt...**

Vor der Theke stehen Kinder und eine junge Frau, die ihrem Freund begeistert in den Arm zwickt. Frühestens mit neun Wochen kommen die Welpen vom Züchter zu Zajac, zunächst werden sie eine Woche auf einer eigenen Station beobachtet

und untersucht. Auch jetzt betreuen zwischen zehn und 20 Tierpfleger rund um die Uhr die Kleinen, gehen täglich mit ihnen spazieren.

Die junge Frau, die so begeistert ist, wird von ihrem Freund fortgezogen. (**Atmo kurz hoch**) Die meisten hier kommen zum Gucken.

Nur einen ernsthaften Interessenten gibt es heute, eine Familie hat sich einen Tibet Terrier ausgesucht.

**Regie: O-Ton 18 Zajac (5s plus Atmo)**

*Zajac: so kleinere Friseurarbeiten werden vor Ort gemacht.*

Eine der Pflegerinnen trimmt die zotteligen Haare, die über die Augen fallen.

**Regie: O-Ton 19 Beraterin (5s plus Atmo)**

*Beraterin: Die haben sich eine Tibet Terrierhündin angeguckt – sind schon sehr temperamentvoll, die haben aber auch schon einen Kernterrier - kennen sich damit aus.*

Mit jedem potenziellen Käufer wird ein ausführliches Gespräch geführt, sagt die Pflegerin. 40 Prozent der Interessenten würden abgewiesen. Geplant war etwa 1000 Hunde im Jahr zu verkaufen, bisher sind es aber nur 3-400 im Jahr.

**Regie: Atmo 18 an der Kasse, Piepen (2min)**

Die teure Welpenanlage finanziert sich also bei weitem nicht selbst und noch immer bekommt Zajac Emails, in denen er als Tierquäler beschimpft wird. Doch ein Typ wie Norbert Zajac führt so einen Krieg auch weiter, weil er Spaß daran hat.

Und weil er weiß, dass jeder Besucher, der vom Spektakel Zajac angelockt wird, am Ende irgendwas aufs Kassenband legt. Dorthin schlendert er jetzt. Mehrmals täglich checkt er, wieviele Kassen offen haben. Vor ein paar Stunden waren es nur vier von sechs:

**Regie: O-Ton 20 Zajac (20s)**

*Ach gucken Sie mal, jetzt läuft sogar die sechste Kasse – geht doch! Jetzt müsste*

*nur noch die Schlange ein bisschen größer sein, dass die beim Kassieren  
bisschen größeren Druck haben – aber man soll ja auch mit dem zufrieden sein,  
was man hat.*

Zajac grinst, für einen kurzen Moment sieht man den Jungen, der vom eigenen  
Tier-Paradies geträumt hat. Nur dass jetzt der Mann hier steht, der es tatsächlich  
gebaut hat.

**ENDE**